

Impuls vom
29.04.02

Der merkwürdige Prediger

Du kannst die Bibel im Schrank verstauben lassen, den Verkündigern des Evangeliums aus dem Weg gehen und Verteilzettel ablehnen. Aber es gibt einen Prediger, den Du nicht abweisen kannst. Dieser Prediger ist nicht sehr populär, obwohl die ganze Welt seine Versammlung ist, zu der er in jeder Sprache redet. Er geht zu Armen und zu Reichen, Gebildeten und Ungebildeten.

Man trifft ihn am Fließband und in Regierungsgebäuden.

Höflich ist dieser Prediger nicht. Manchmal stört er öffentliche Veranstaltungen auf brutale Weise oder unterbricht den Genuß harmonischen Familienlebens. Er schleicht um die Bordelle und Kneipen, predigt viel im Straßenverkehr. Seine häufigsten Verkündigungssäle sind in Krankenhäusern und Altenheimen. Er hat einen Generalschlüssel, der ihm Zugang zu selbst den geheimsten Räumen verschafft. Er kennt keine Scheu vor dem Regierungschef einer Weltmacht und keinen Ekel vor den Slums in Chicago. Sein Name ist Tod. Auch Du hast seine Predigt schon oft gehört: mal lauter, als Dein Schulkollege plötzlich verstarb, mal leiser beim Durchblättern einer Zeitung. Seine Predigt läßt sich mit einem Bibelwort ausdrücken: „Der Lohn der Sünde ist der Tod.“ (Römer 6,23)

Wie wirst Du sterben?

Das Wort Gottes deutet in Hebräer 10,28 eine prägnante Grabinschrift an: „Starb ohne Barmherzigkeit“ - weil ohne Sündenbekenntnis vor Gott. Die entgegengesetzte Grabinschrift steht in Hebräer 11,13: „Im Glauben gestorben“ - weil Sünden zu Lebzeiten bekannt und durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus vergeben wurden!

Nur diese zwei „Todesarten“ sind möglich. Zu einer wirst Du gehören. Es kommt nicht darauf an, ein möglichst gutes Leben geführt, vielen Menschen geholfen und nichts wirklich Böses getan zu haben, sondern einzig und allein auf Deine Beziehung zu Jesus Christus. An Ihm geht kein Weg vorbei. Er ist das Zeichen von Gottes unendlicher Liebe zu uns.

Ja, weil der Prediger Tod unaufhörlich sein Wort weiterverkündet und alle Menschen von Grund auf Sünder, also Gott, Ihrem Schöpfer Ungehorsame, sind und diese erste Grabinschrift und damit ein schreckliches Gericht verdient haben, hat Jesus, der Sohn Gottes, einen Ausweg geschaffen, den wir im Glauben annehmen können.

Denn Christus hat mit Seinem Tod am Kreuz für unsere Versagen, für unsere Unzulänglichkeiten, für unsere Boshaftigkeiten und für alles das, was wir in unserem Leben ohne Gott taten, gelitten.

Sein Sterben war ohne Barmherzigkeit. Nur aus Liebe zu Dir geschehen. Seine Auferstehung ist der Sieg, der dem Prediger Tod die Vollmacht genommen hat, denn Jesus schenkt Hoffnung, die über den Tod hinausreicht, ein wunderbares Leben bei Gott im Himmel.